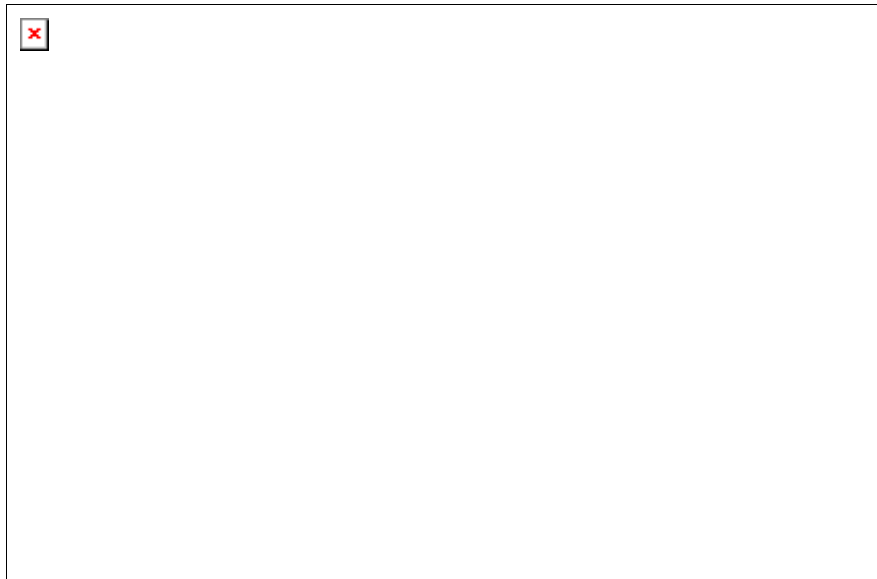


Aktuelles

Rote Karte für Steinbrück



Wie sollte es auch anders sein? Wo immer Ministerpräsident Peer Steinbrück zurzeit auftaucht, ist ihm der Protest der Gewerkschafter sicher. So auch gestern in Lippstadt, wo ihn die Kollegen der Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Soest empfangen.

Für Aufsehen sorgten dabei die überdimensionalen „roten Karten“, die an den Ministerpräsidenten Peer Steinbrück gerichtet waren und auf die massiven Besoldungseinschnitte und Sozialabbau bei der Polizei hinwiesen.

Der MP Steinbrück ging auf die Kollegen zu und diskutierte mit ihnen ein paar Minuten. Dabei habe Steinbrück auf die prekäre Haushaltssituation in NRW und die Notwendigkeit von Einsparungen hingewiesen. Als er nach einem persönlichen Sparbeitrag des Kabinetts gefragt wurde, sagte Steinbrück, dass die Kabinettsmitglieder in den letzten beiden Jahren eine Nullrunde gehabt hätten.

GdP-Vorsitzender Pfenninger erklärte dem Regierungschef, dass die Einschnitte bei der Lebensarbeitszeit und beim Weihnachtsgeld nicht hinnehmbar seien. „Wahltag ist Zahhtag“, meinte er.